ordentlich wichtigen Publikation, die besonders für den Reklameinteressenten von hohem Wert sein dürfte, kann demnächst begonnen werden. Die Gebühren- und Wettbewerbsordnung, um deren Neubearbeitung sich in besonderem Maße Herr Gerhard Marggraff verdient gemacht hat, nahm die Bundesleitung stark in Anspruch. Eine zeitentsprechende Umformung wird auch eine der Hauptaufgaben des kommenden Geschäftsjahres sein.

Der Neuaufbau des Bundes-Archivs wurde mit gutem Erfolg in Angriff genommen.

Der Propaganda für den Bund und die Gebrauchsgraphik als Beruf diente die Teilnahme an der 5. Internationalen Danziger Messe, auf der neben Werbegraphik Buchkunst, Schriftgestaltung und amtliche Graphik gezeigt wurde.

Eine erste Ausstellung in den Räumen der Ernst Wasmuth A.-G. zu Berlin war der Werbegraphik kleineren Formats (von der Marke bis zum Prospekt) gewidmet.

Die starke Anteilnahme des Bundes an allen Fragen des Messewesens wirkte sich in seiner Teilnahme an den beratenden Vorbesprechungen zur Vereinheitlichung des Messewesens aus. In dem neugegründeten Reichsverband »Deutsche Reklamemesse« ist der Bund mit Sitz und Stimme vertreten.

Mit dem RWV und dem VDR steht der Bund in enger und freundschaftlicher Fühlungnahme.

Auf den Gebieten der Rechtsberatung und Auftragsvermittlung konnte der Bund ebenfalls eine rege Tätigkeit entfalten.

Neugegründet wurde ein Unterstützungsfonds, dessen weiterer Ausbau angestrebt wird.

Die Englandreise, welche unter der Leitung des Herrn Walter Riemer stattfand — ausführliche Berichte über diese Veranstaltung wurden bereits früher in der »Gebrauchsgraphik« veröffentlicht — hatte in propagandistischer und wirtschaftlicher Hinsicht gute Erfolge. Sie trug auch dazu bei, die gesellschaftlichen und freundschaftlichen Bindungen der Mitglieder untereinander zu stärken. Der Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuß ab.

Nach Erledigung dieser ersten Punkte der Tagesordnung sprach der Bundesvorsitzende seinen Mitarbeitern seinen Dank aus und stellte dem Bundestag sein Amt zur Verfügung.

Auf Grund der Darlegungen des Geschäfts- und Kassenberichtes erfolgte durch die Versammlung die einstimmige Entlastung der Bundesleitung. Es wurde sodann in eine Besprechung der Anträge der einzelnen Gruppen eingetreten. Der Antrag der Gruppe Mitteldeutschland, der die Arbeit der bisherigen Bundesleitung dankend anerkennt und die Wiederwahl des Vorsitzenden vorschlägt, wurde nach reger Debatte mit großer Mehrheit angenommen.

Aus dem weiteren Verlauf der Verhandlung seien folgende wichtigste Beschlüsse mitgeteilt:

Der Ausbau des Ehrengerichtsverfahrens, die Gründung einer Sterbekasse. Als Tagungsort für den Bundestag 1927 wurde Dresden bestimmt. Ferner wurde beschlossen, den Ausbildungs- und Unterrichtsproblemen das regste Interesse zuzuwenden.

Auch soll die Führung einer Berufs-Statistik angestrebt werden. Mit der Bitte des wiedergewählten Vorsitzenden um rege Unterstützung durch alle Bundesmitglieder wurde der Bundestag 1926 geschlossen. Eine Unterbrechung erfuhren die vorher dargelegten Verhandlungen durch eine Fabrikbesichtigung mit anschließendem Frühstück, zu dem die Firma Günther Wagner, der unser besonderer Dank gebührt, die Teilnehmer versammelte.

Am Nachmittage folgten die Bundesmitglieder einer Einladung der gastgebenden Gruppe Hannover in das Haus der Kestner-Gesellschaft, die ihre Räume in liebenswürdiger Weise für einen Nachmittagstee zur Verfügung gestellt hatte. Frau Reinstein, die Gattin des Vorsitzenden, und Damen der Hannoverschen Gesellschaft nahmen sich mit großer Freundlichkeit der Bewirtung ihrer Gäste an.

Einen erfolgreichen Abschluß fand die Tagung durch eine Einladung der Hannoverschen Druckereien, welche die Teilnehmer nochmals zu einem Abendessen mit anschließendem Ball in den Räumen des alten Rathauses vereinigte. Um das Gelingen dieser Veranstaltung haben sich besonders die folgenden Unternehmen verdient gemacht:

Edler & Krische, Gebr. Jänecke, I. G. König & Ebhardt, A. Molling & Co., Th. Schäfer, Franz Scherrer, Willy F. P. Fehling, Hugo Münstermann, B. Sprengel & Co., H. Bahlsen, Zigarettenfabrik Constantin.

Den folgenden Sonntag benutzten viele Teilnehmer zu einer Besichtigung der alten Stadt Hildesheim und ihrer reizvollen Umgebung. Der gastgebenden Gruppe Hannover und insbesondere ihrem tatkräftigen Vorsitzenden, von dessen reger und mühevoller Tätigkeit das Gelingen dieses 5. Bundestages abhängig war, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Paul Winkler-Leers

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id32789218718260050/151 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT